

FURKA-Bergstrecke

die LANDSCHAFT u. WANDERUNGEN

INFORMATIONEN zu LANDSCHAFT und WANDERUNGEN entlang Dampfbahn Furka-Bergstrecke

Viele Fahrgäste der DFB kommen nicht nur aus eisenbahntechnischem Interesse, sondern wollen einfach gemütlich und bequem die wunderschöne Natur der Zentralalpen geniessen, durch welche die Züge fahren.

Viele wollen eine Wanderung unternehmen, fragen nach den Namen der Berge, die die Täler umranden, durch welche die Züge der ZAHNRAD-Dampfbahn Furka fahren, oder nach Namen von Blumen und Sträuchern. Dieser Text gibt für Interessenten einen Beschrieb dieser Sehenswürdigkeiten, soweit in Worten möglich. (Zu Blumen und Sträuchern ist es schwierig etwas gut beschreibendes zusammenzustellen.)

Wanderungen entlang der ganzen, oder Teilen der Bahnstrecke sind auf gut ausgebauten Wanderwegen möglich. Zur Übersicht und Orientierung während Wanderungen gibt es Wanderkarten; Informationen zu den Wegen und Bauwerken auf Blatt: ‚Furka-Bergstrecke -Wanderwege zwischen Realp- Furka-Oberwald‘, Huber/Willich 1995 (doppelseitig, in Kiosks DFB in Realp u. Gletsch).

Streckenlänge	Total	18 km
Distanzen: (zu Fuss, alles ca.)	Realp-DFB – Furka DFB	7 km
	Furka-DFB – Gletsch -DFB	6 km
	Gletsch -DFB – Oberwald	5 km
Höhe ü/Meer	Realp-DFB	1546 m
	Tiefenbach-DFB	1849 m
	Furka-DFB	2160 m
	Furka-Passhöhe	2429 m
	Muttbach- Belvédère-DFB	2120 m
	Gletsch-DFB	1762 m
	Oberwald-DFB (Tiefster Punkt)	1366 m

STRECKE REALP-DFB bis STATION FURKA-DFB, entlang Furkareuss

BAHNHOF REALP-DFB:

Lage: Höhe 1546 m, am westlichen Ende des **URSERNTALS**, an der Furkareuss, Kanton Uri.

Ort : Kleine Berggemeinde, lebt vom Tourismus und von der Eisenbahn: östlicher Endpunkt des Furka-Basistunnels, mit Verladestation für Autotransport nach Oberwald. Bahnhof DFB ist Neubau von 2006, mit Billettschalter, Verkauf und Unterlagen zu Wanderungen und Souvenirs, WC-Anlagen,

UMGEBUNG: Realp liegt in der **Ost-West-Senke**, welcher die Zentralalpen zwischen Chur im Osten und Villeneuve am Genfersee im Westen der Länge nach zweiteilt. Dieser Längsfurche ist zwischen Sedrun Oberalp- und Furkapass vom **Tavetscher Zwischenmassiv** aus weichem, da zerriebenen Gesteinen aufgefüllt, welches zwischen den nördlichen und südlichen Ketten aus Granit liegt. Durch dessen Erosion entstand das Ursern-Tal.

Von Realp aus sieht man in Richtung Osten im Norden eine Kette mit dem **MITTAGSTOCK 2989 m** als höchsten Berg, sie endet im Einschnitt der **Schöllenen-Schlucht**, Strasse nach Göschenen.

Die Kette im Süden hat das **WINTERHORN 2661 m** als **höchsten Berg**, im **Osten** dieser Kette liegt **oberhalb Andermatt** der **GEMSSOCK 2961 m**, **links davon** der **BADUS, 2928 m**, **weiter links** der **Oberalppass 2044 m**. Im **Westen** steigt **Gelände** zum **FURKA-Pass 2431 m** an. **Man sieht bereits** das **Gr. Furkahorn**, sowie **weitere Berge** im **Südwesten**.

WANDERWEGE

Von den **zahlreichen Wanderwegen** soll hier nur auf den **Wanderweg parallel zur Furka Bahntrasse** eingegangen werden. (Dieser, wie auch die anderen aufgeführten Wege, sind auch mit dem Skizzenblatt, welches am Bahnhof kostenlos erhältlich ist, begehbar. Es enthält auch Angaben zu den Wegzeiten, die hier angeführten Weg-Nummern beziehen sich auf die in diesem Plan verwendeten Nummern.)

WANDERWEG Realp-DFB nach Furka-DFB

Der Bahnhof ist von einem **9-Loch Golfplatz** praktisch umringt. **Der Wanderweg führt durch diesen hindurch, unter Querung des Abschlags von Loch 1, zum Lokdepot.** Meist kann man hier Lokomotiven vor oder nach ihrem Einsatz sehen. Weg Nr 6 folgt **Strasse** zum Lokdepot und quert **Bahntrasse** am, mit automatischer Blinklichtanlage gesicherten, **Strassenübergang**.

TÜRKENBUND-LILIE: zwischen Einfahrt in Zahnstange und Wilerbrücke befindet sich am Hang, neben **Trasse**, ein grösserer Stand des seltenen und geschützten **Türkenbundes (lila-braunes Liliengewächs)**. (**Begehung des Trasse verboten**, daher nur vom Zug aus sichtbar.)

Weg folgt der **Furkareuss** bis zur **WILERBRÜCKE**, dort **quert auch Strasse den Fluss**. Da Hänge in Flussnähe zu steil steigt **Weg** etwa 100m am Hang hoch. Dort trennen sich **Wege**, der andere folgt dem **Witenwassertal** zur **Rotondahütte**, und Nr. 6 folgt **Furkareusstal** oberhalb der **ALT SENNTUM STAFFEL (Tunnel) III – I**. Dann quert er das **Steffenbach-Tobel** oberhalb der **STEFFENBACHBRÜCKE**. Noch vor der Station **Tiefenbach** steigt **Weg** zum Talgrund ab, überquert dabei das **Trasse** und den **Fluss**. Ab hier **neu Weg Nr. 2!**

Wassersammelbecken: kurz unterhalb der Station **Tiefenbach** wird das **Wasser** der **Furkareuss** gestaut, und durch einen 6 km langen **Stollen** in den **Stausee** auf der **Göscheneralp** geleitet. Dabei werden jährlich ca. 22 Mio m³ **Wasser** abgeleitet (entspricht ca. 30 % des **Stauinhaltes**)

Weg verläuft unterhalb **STATION TIEFENBACH**, 1849 m, durch das menschenleere **Garschentäl:** nördlich, 250 m höher, liegt der **Weiler Tiefenbach**, er liegt an der **Furka-Passstrasse**, **zuerst** sieht man vom **Tal** gerade nur die **Kapelle** des **Weilers**; **beim Weitergehen** kommt **dann** noch die alte **'Sust'** von **Tiefenbach** in **Sicht**, in der **Postkutschenzeit** war dies eine **Pferdewechselstation**. Da man nun oberhalb **der Waldgrenze (Baumgrenze)** ist, gibt es nur mehr offene **Grasflächen** und gelegentlich noch **Büsche**.

Auf dem **STEINSTAFEL-VIADUKT** überquert die **Bahn** die **Furkareuss**, der **Fussweg** macht dies einige **Meter** weiter oben.

Auch der **Fussweg** quert, unterhalb der **SIDELENBACHBRÜCKE**, den, von **Norden** kommenden, sprudelnden **Sidelenbach**, der sich wenige **Meter** unterhalb mit der **Furkareuss** vereinigt. Es folgt neben dem **Weg** ein grosser **Felsbrocken** und eine alte **Seilbahnstation** der **Armee**. Dann, nach **etwa 2,5 Stdn Gehzeit** – (gilt auch für umgekehrte **Wanderung** nach **Realp**), kommt

BAHNHOF FURKA-DFB in **Sicht**.

Lage: mit **2160 m** **höchster Punkt** der **Bahnlinie**, im **Restaurationsbetrieb** kann man sich stärken, während man auf einen **Zug** wartet der einen nach **Realp** zurück oder nach **Gletsch** bringt: **Zusteigen** in einen **Zug** ist hier, wie in allen **Stationen**, möglich. Der **Furkawirt** verkauft **Grilladen**, **Sandwiches** und **Getränke**, diese können in der gemütlichen **Stube** oder im **schattigen Zelt** gegessen werden, **Hektik** nur während **Halts** der **Züge**.

UMGEBUNG: von hier hat man einen **wunderbaren Blick** gegen **Osten** in den **Ost-West Korridor = Urserntal**, welches die **Zentralalpen** in der **Länge** zweiteilt. Zwischen den nördlichen und südlichen **Ketten** aus **Granit** liegt das **Tavetscher Zwischenmassiv** aus weichem, da zerriebenen **Gesteinen**. Durch dessen **Erosion** entstand das **Ursern-Tal**. Im **Norden** verläuft eine **Kette** mit dem **MITTAGSOCK 2989 m** als **höchsten Berg**. In der **Fortsetzung** sieht man den **Oberalppass 2044 m**, **links davon** der **RIENZENSOCK 2957 m**.

Die Kette im **Süden** gipfelt nahe Realp im Winterhorn 2661 m als höchsten Berg, weiter im **Osten** dieser Kette liegt oberhalb Andermatt der **GEMSSTOCK 2961 m**. Im **Nord-Westen** ist der Aufstieg zum **FURKAPASS** sowie östlich der **GALENSTOCK 3583 m** sichtbar; im Süd-Westen, über dem Tunnelportal, die **MUTTENHÖRNER** mit rechts dem **BLAUBERG 2768 m**.

WANDERWEG Furka-DFB auf die FURKA-Passhöhe

Wer weiter wandern will, muss zur 270 m höher gelegenen **Furka-Passhöhe 2431 m** aufsteigen, da der Scheiteltunnel von Wanderern nicht begangen werden kann. Dorthin führt ein, vom Militär gebauter, Weg mit geringer Steigung, Gehzeit etwa 20 min, im Abstieg 15 min. Auf der **Furka-Passhöhe** gibt es im Sommer Möglichkeit zum **Übernachten im Hotel Furkablick**.

Über den Pass läuft in Nord-Süd Richtung die Kantonsgrenze zwischen Uri im Osten und Wallis im Westen.

UMGEBUNG: sieht man in östlicher Richtung Urserntal, im Norden vom Pass **NUR Hang zum KLEINE FURKAHORN 3026 m** hinauf; im Süden der **BLAUBERG 2768 m**, rechts davon **Muttgletscher**, westlich die **Walliser Berge**, der höchste der **TÄLLISTOCK 2861 m**, davor der **FIRBÄCH 2329 m**, an dessen Hang das **Bahntrasse** und die **Furka-Passstrasse** hinab nach **GLETSCHE** führen, darüber sichtbar **Südrampe der Passstrasse über GRIMSELPASS 2165 m**. **Nordwestlich** eröffnet sich ein **wunderbarer Blick** auf die **Berge der Zentralalpen** (Der **Rhonegletscher** und Hotel Belvédère 2272 m sind vom Pass nicht direkt sichtbar).

Vom Grimselpass steigt in Richtung Westen eine Kette an, erster Gipfel das **SIDELHORN 2764 m**, westlich gipfelt Kette nördlich des **Goms** im **Löffelhorn 3095 m**. **Vor dem Anstieg zum Grimselpass**, oberhalb Gletsch, sieht man das **NÄGELISGRÄTLI** (über dieses führt Wanderweg Hotel Belvédère – Querung des Rhonegletschers – zum Grimselpass).

Oberhalb Hotel Belvédère, hinter Rhonegletscher sieht man **GERSTENHÖRNER 3189 m**, westlich davon, hinter Grimselpass, Gipfel der Zentralalpen, darunter: **Bächlistock 3247 m** und noch weiter im Westen **FINSTERAARHORN 4247 m**, und **rechts** davon die **Lauteraar Rothörner 3473 m**.

WANDERWEGE ab FURKA-Passhöhe

WANDERWEG Furka-Passhöhe bis BAHNHOF OBERWALD (Höhenweg)

Diese Wege Nr. 2 a+b auf den **Höhen südlich der Bahntrasse** über **Firbäch 2329 m** und **Lichere 2138 m** bieten den besten Blick auf den ganzen **Rhonegletscher** und in westlicher Richtung ins **Goms**. In einer Gehzeit von 4 Stdn erreicht man Oberwald. Der letzte beschwerliche Abstieg kann durch Benutzung der Hungerberg-Sesselbahn vermieden werden, Gehzeit 3,5 Std.

WANDERWEGE FURKA-Passhöhe bis Bahnhof GLETSCHE-DFB

Der Weg führt steil hinab zur **BAHNSTATION MUTTBACH-BELVEDERE-DFB**, Höhe 2120 m. (Kein Stationsgebäude, kein WC) **Gehzeit** Abstieg etwa 35 min, Anstieg 45 min (Zeitangabe in Station derzeit falsch; im Aufstieg ist Wegmarkierung nach 2- 3 Marken sehr schlecht sichtbar, Weg führt zuerst nach links!).

Wanderung: von hier aus kann auf Naturstrasse die Furka-Passstrasse, und bergaufwärts, Hotel Belvédère am Rhone-Gletscher erreicht werden; dort Zugang zu Eisgrotte und Start Gletscherwanderung. Etwa 90 m nördlich Station passiert man am Weg das erste Tunnelportal und Unglücksstelle, aber schwer zu erkennen (es sind **FELDBAHNGLEISE** sichtbar). Der weitere Abstieg nach Gletsch auf Naturweg, nach etwa 25 min erreicht man **STRASSENÜBERGANG MUTTBACH** der **FURKA-PASSSTRASSE**. Unterhalb desselben folgt der Wanderweg dem Bahntrasse, meist oberhalb. Kurz vor Gletsch quert er das Trasse zum letzten Mal und steigt in den Talboden von Gletsch ab. Man ist nun wieder **unterhalb der Baumgrenze**, Hang dicht bewachsen mit Erlen- und Latschenkiefergebüsch dominiert, es wachsen hier noch keine hohen Bäume, da in jedem Winter Lawinenabgänge folgen.

RHONEGLETSCHER

Ab **Station Muttbach-Belvédère** bis **Gletsch** ist der **Talkessel des Rhonegletscher** der optische Hauptanziehungspunkt. Während die Werbeplakate der FO von 1930 den Gletscher noch bis knapp über den Talboden reichend zeigen, und er ca. 1980 noch das obere Drittel des Steilhanges bedeckte, ist jetzt nur mehr wenig Eis sichtbar. Historische Dokumente belegen, dass Gletscher schon seit 17 Jhdt. zurück geht: damals reichte er bis Kapelle Gletsch; im Talboden oberhalb Gletsch sind 2 2m-hohe Obelisken aufgestellt, die die Lage der Gletscherzunge zeigen: auf jenem, am Ufer der Rotten, etwa 300 m oberhalb von Gletsch, steht Jahreszahl 1856! Bis 1900 hatte sich Gletscher dann ganz vom flachen Talboden zurückgezogen. 2008 ist Eis gerade noch an Kante oberhalb Steilhang sichtbar, da es auch dort immer dünner wird. Seit einigen Jahren endet Gletscherzunge in einem See, welcher von felsiger Bergkante gestaut wird.

LAWINENUNGLÜCK und LOKPFIFF

Auf etwa halber Strecke Strassenübergang - Gletsch wurde 1965 bei Schneeräumungsarbeiten die Lok FO 10 durch eine Lawine in die Tiefe gerissen. Der Lokführer und 2 Arbeiter wurden dabei getötet, daran erinnert Kreuz, bergseitig, an der Unglücksstelle. An dieser Stelle erfolgt ein Pfiff der Loks als Gruss an die Verunglückten.

Etwa an dieser Stelle befindet sich etwa 100 m oberhalb Strasse ein Wasserschloss: es ist das Reservoir von wo aus Druckleitung zur Wasserkraft-Turbine im 'Blauen Haus' führt. Am letzten Stück des Wanderweges dominiert den Blick auf Gletsch die Rückseite des **'Blauen Hauses'**. **Gehzeit** Abstieg etwa 2,0 Std. Aufstieg 2,5 Std.

BAHNHOF GLETSCH-DFB:

Lage: Höhe 1762 m, **im Rhonetal, an der Rotten (dt. Name der Rhone), Kanton Wallis.**

Geschichte des Ortes: **Kapelle** wurde im 17 Jhdt. erbaut, ein viel begangener Saumweg führte damals schon vorbei. Im Jahre 1856 wurde Hotel 'Glacier du Rhone' gebaut. Ende Juni 1914 erreichte der erste Zug der BFD Gletsch, bis 1925 Endpunkt der Bahnstrecke von Brig her.

ZENTRALES DREHKREUZ für Weiterreisen: entweder mit DFB wieder zurück nach Realp, oder mit weiter nach Oberwald im Goms. Des weitern gibt es Postautofahrten über die Grimsel ins Haslital nach Meiringen (Brünig-Bahn, neu Zentralbahn). Für Rundreisen gibt es auch günstige Kombiangebote. Es ist auch möglich mit Postauto über Furkapass, zurück ins Urserntal zu fahren, mit Halt beim Hotel Belvédère.

Info-Point: ca. 50 m vom Bahnhof, an Verzweigung Grimsel- und Furka-Passtrasse gelegen, Information über die Region Gletsch, DFB und Wanderungen.

Essen und Unterkunft: im, vor einigen Jahren renovierten **Hotel 'Glacier du Rhône'**, das ganze Haus hat den Stil der alten Zeit behalten.

'Blaues Haus': ehemalige Dependance des Hotel 'Glacier du Rhône' – damals einfache Zimmer für Bergwanderer und Personal. Geschenk an DFB; nach Renovation; Kantine, Unterkunft für Lokpersonal und Fronis.

Wasserkraftwerk, Baujahr 1899: befindet sich im Untergeschoss des **'Blau-Haus'**; Eingang Rückseite Gebäude; mit Original-Turbine und Dynamomaschine! (Schlüssel im Info-Point), wurden zuerst auf Weltausstellung Paris 1900 ausgestellt; wird derzeit renoviert und soll später, zumindest zeitweise, wieder Strom von 220 V, 50 Hz produzieren. Dies ist eine der ersten Anlagen, welche so ausgelegt ist! Mit dem Strom der Anlage wurden Lichtbogen-Scheinwerfer gespeist, welche den Rhonegletscher beleuchteten. Dessen reflektiertes, blaues, Licht soll Ursprung des Namens des Hauses sein.

UMGEBUNG

Im **Osten** liegt der Talboden des **Rhonegletschers**, darüber steigt Gelände zum **FURKAPASS** an. Im **Norden** desselben sieht man **Grat** mit, in **nördlicher Richtung:** **Kleines Furkahorn 3026 m, GROSSES FURKAHORN 3169 m, GALENSTOCK 3583 m** und **DAMMASTOCK 3630 m**; In **westlicher Richtung, ab Talboden**, folgt, heute eisfreier, **Steilhang** des **Rhonegletschers**, ganz oben ist noch kleiner **Gletscherrest** sichtbar. **Links** davon **breiter Hang** des **NÄGELIS-**

GÄRTLI, an dessen westlichen Ende sieht man die Serpentinaen der Grimsel-Passtrasse. **Im Westen** sind die Hänge sichtbar, die zum **SIDELHORN 2764 m** aufsteigen.

WANDERUNGEN

Wanderungen durch die Ebene des Talbodens: bis nach hinten zum Talschluss, Gebiet steht unter Naturschutz. Wege an beiden Seiten der Rotten, aber kein eigentlicher Rundweg, da am Talschluss keine Brücke über Fluss. Am Ufer der Rotten, etwa 300 m oberhalb von Gletsch, steht ein Obelisk der die Lage Gletscherzunge im Jahr 1856 anzeigt! 50 m hinter Blauen Haus ist eine Schaukäserei, Käsekeller und Verkauf im Blauen Haus.

STRECKE GLETSCH-DFB bis OBERWALD-DFB+MGB, durch ROTTEN-Schlucht

Der Wanderweg ist empfehlenswert, aber stellenweise exponiert, wird 2008 saniert.

Markierter Weg Nr. 6, ab Parkplatz gegenüber DFB Depot, steigt zuerst etwas an, dann Abstieg zu Strassenbrücke über die Rotten, der Blick in die Tiefe auf die, über riesige Felsen herabstürzenden Wasser ist flussaufwärts und –abwärts imposant. Weg steigt über stufen ab zum unteren Portal des Kehrtunnel, weiter am Südufer der Rotten; Bahntrasse auf gegenüberliegendem, nördlichen, Hang. Vom Wanderweg aus sieht man gut die **LEHNENVIADUKTE** der Bahn. Danach wachsen erstmals wieder **hohe Bäume**, welche Blick auf Bahntrasse verdecken; zuerst ein Wald aus **Tannen u. Fichten**, später, unterhalb Lammenviadukt, folgt ein **Lärchenwald**. Weg quert Rotten 2 Mal, verläuft mal näher mal weiter vom Ufer, endet am Talboden des Goms in einem Schottergewinnungsareal, folgt dann der Trasse der Zufahrt der MGB zum Basistunnel, unterquert diese und erreicht dann das Zentrum von Oberwald. **Gehzeit** Abstieg etwa 2,0 Std., Aufstieg 2,5 Std.

BAHNHOF OBERWALD-DFB:

Lage: Höhe 1366 m, im **GOMS**, an der Rotten, Kanton Wallis-Valais

Ort: typisches oberwalliser Dorf, alter Kern eng gebaut, mit den typischen, auf Steinplatten aufgeständerten, Scheunen. Touristisches Zentrum, Hotels und Appartements. Im Sommer Ausgangspunkt zu Wanderwegen, im Winter zu den Langlaufloipen.

UMGEBUNG

Nach Westen weiter offener Blick in das **GOMS = Trogtal** der Rotten, mit **ebenem, breitem Talboden**, bis Münster (Flugplatz), danach enges V-Tal bis **FIESCH**. Im **Norden** des Tales zieht Bergkette gegen **Westen**, vom Tal steigen die Hänge zum **SIDELHORN 2764 m** auf, Kette gipfelt im **Löffelhorn 3095 m**. Im **Süden** des Tales zieht weitere Kette gegen Westen, vom Tal steigen die Hänge zum **BLASHORN 2777 m** auf, es folgt Einschnitt des Tales das zum **Nufenen-Pass 2478 m** führt, westlich ist der nächste Gipfel das **Brudelhorn 2791 m**. Richtung Süden liegt im **Geren-Tal** ein Alpin-Schigebiet. Im **Osten** liegen der Ausgang der Rottenschlucht, südlich davon der **CHÄLICHE** mit **SERWE 2252 m**, und weiter südlich davon der **HUNGERBERG 1775 m**, ein Sessellift führt fast auf den Gipfel.

Links: www.dfb.ch